ENTWICKLUNG EINER SOFTWARELÖSUNG

zur Dokumentation von Lieferengpässen gekoppelt an die Kommunikation von Produkt- und Therapiealternativen

Denk[1,2,3],K., Krammer[2], S., Focke[2], A., Barke-Burjanko[3], S.

Hochschule Neu-Ulm
University of Applied Sciences

BACHELORTHEMA VON:

Kolya Denk
Informationsmanagement im Gesundheitswesen (B.Sc.)
www.kolyadenk.de
contact@kolyadenk.de
kolya.denk@student.hnu.de

ZUSAMMENARBEIT MIT:

Technische Hochschule Ulm[1]
Hochschule Neu-Ulm[2]
EKK plus GmbH[3]

KERNBOTSCHAFT

Die Sicherstellung der Arzneimittelversorgung und der Umgang mit Lieferengpässen ist eine **Gemeinschaftsaufgabe**. Letzteres kann nur durch ein **proaktives Lieferengpassmanagement** zwischen der pharmazeutische Industrie, dem Zentraleinkauf einer Einkaufsgemeinschaft (EKG) und den Krankenhausapotheken funktionieren.

HINTERGRUND

Lieferengpassmeldungen (LEPM) sind für Krankenhausapotheken relevant und gehen mit einem erhöhten Prozess- und Personalaufwand einher. Insbesondere die Recherche zu Produkt- oder Therapiealternativen sowie die erforderliche Stammdatenpflege entsprechender Alternativprodukte im Materialwirtschaftssystem ist aufwendig.

ZIELSETZUNG

Ziel ist die Entwicklung eine Software (SW), die LEPM effizient an die Mitgliedseinrichtungen einer EKG kommuniziert. Dabei soll auch die pharmazeutische Industrie zur Meldung von Lieferengpässen motiviert werden. Diese SW soll dabei den Prozess des Informationstransfers und der Produktauswahl bei Arzneimittelsubstitution oder Therapieempfehlungen unterstützen.

METHODE

Im Rahmen einer Bachelorarbeit wurde eine webbasierte SW (PHP, SQL) entwickelt.

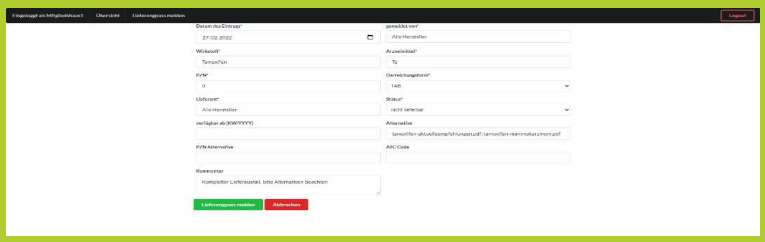
Die Umsetzung erfolgte in vier Phasen:

- Prozessanalyse bisheriger LEPM-Bearbeitung
- Prozessverbesserung und Weiterentwicklung
- Entwicklung einer webbasierten SW (PHP)
- Test und Evaluation der SW

ERGEBNIS

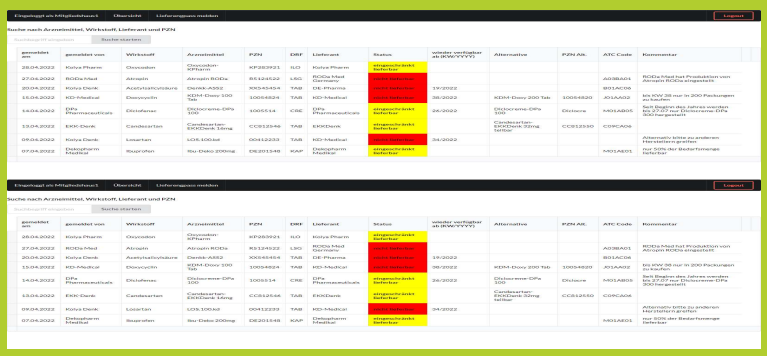
Die entwickelte SW als Web-App ermöglicht einen einfachen Zugriff aller berechtigter Personen (nach LogIn). Dabei basiert die Nutzung auf einem **Proaktiven Management** zwischen Krankenhausapotheken, der pharmazeutischen Industrie und dem Zentraleinkauf einer EKG bei Lieferengpässen.

Die LEPM – übermittelt durch Krankenhausapotheken oder durch die pharmazeutische Industrie im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung – erfolgen standardisiert mittels Eingabeformulars. Dies ermöglicht vor Freigabe der LEPM an Krankenhausapotheken eine einfache Überprüfung und ggf. Adaption der Meldungen (Zentraleinkauf einer EKG).



Die Anzeige der LEPM erfolgt in tabellarischer Form mit Suchfunktion nach u.a. Arzneimittel, Wirkstoff, PZN oder Hersteller. Die SW enthält Angaben zur Verfügbarkeit und zum Produktstatus.

Gelb: Alternativprodukte vorhanden <u>oder</u> Rot: kein wirkstoffgleiches Alternativprodukt vorhanden. Aber: Empfehlung zur Wirkstoff-substitution oder Therapiealternativen erarbeitet durch eine Arzneimittelinformationsstelle über eine Verlinkung abrufbar.



SCHLUSSFOLGERUNG/ AUSBLICK

Die SW bietet eine breite Informationsbasis und hohe Aktualität von LEPM. Insgesamt wird der Aufwand bei der Bearbeitung von LEPM reduziert.

Der entwickelte Prototyp ist Teil eines sehr präzisen Lastenhefts für die Entwicklung des Real-Produkts. Dieses wird in Zusammenarbeit mit einem Softwareunternehmen aktuell umgesetzt. Im weiteren Entwicklungsverlauf wird die SW über eine Schnittstelle im Warenwirtschaftssystem integrierbar sein.